

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 12

Illustration: Gegenwarts-Geographie
Autor: Bänziger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die deutsche Schriftwaltung (-Redaktion) schreibt...

«der Schriftsold (Honorar) für die Druckseite beträgt 20 Reichsmark. Die Handschrift (Manuskript) muß in Maschinschrift eingereicht werden.» (Logischerweise müßten von nun an die Schriftsteller und Journalisten als Schriftsoldaten bezeichnet werden, da sie doch Sold beziehen, oder Federsoldaten, und sofern sie ihre «Handschriften» auf der Maschine typen, als «mechanisierte Schriftsoldaten». Die verschiedenen Grade der federtätigen Soldaten auf größeren Schriftwaltungen könnte man folgerichtig als Schriftgefreite, Schriftkorporale und den Chefredaktor als Schrifthauptmann bezeichnen, vielleicht gar als Schriftwaltungsobster. Und gar Photoreporter? Vielleicht Lichtbildaufklärungsleutnant. Was meint das Schrifthauptmannamt des «Nebelspalter» dazu und was der Setzer? Will er sich nicht auch einen militärischen Grad zulegen?

(... General der Druckfehlerteufel! hähä!
Der Setzer.)

Speck und Fallen zur Entstörung des Radios

Wer hätte sich nicht schon geärgert, wenn mitten im feinsten Pianissimo eines Violinosolos im Radiolautsprecher ein fröhliches Augustfeuerwerk losprasselt oder Vorträge mit Kanonendonner begleitet werden! Gewiß, ein Teil der Störungen geht auf Konto des Wettergottes; aber viel mehr Störungen erzeugen unbeabsichtigt und unbewußt unsere Nachbarn bei der Benützung elektrischer Geräte aller Art.

Beim Ein- und Ausschalten des elektrischen Lichtes oder eines Wärmegeräts entstehen kleine Fünklein an der Kontaktstelle und von ihnen gehen elektrische Störwellen aus, die sich unter Umständen durch ganze Häuserblocks verbreiten. In allen Lautsprechern der Nachbarschaft entstehen scharfe Knacklaute wie Flintenschüsse.

Schlimmer ist es, wenn sich Frau Müller im dritten Stock mit dem Violettstrahler bedient oder Frau Meier ungeduldig ihrer Köchin klingelt. Selbst die friedliche und arbeitsame Heimarbeiterin im Hinterhaus, kann nicht mehr ihre elektrische Nähmaschine nachts benützen, ohne mit der Nachbarschaft in Konflikt zu geraten. Medizinische Elektrogeräte gehören zu den Radiofeinden Nr. 1. Auch Kinoeinrichtungen, Ventilatoren und Elektromotoren verschiedener Art belästigen die Nachbarschaft mit unerwünschten Nebengeräuschen. Das Bohren

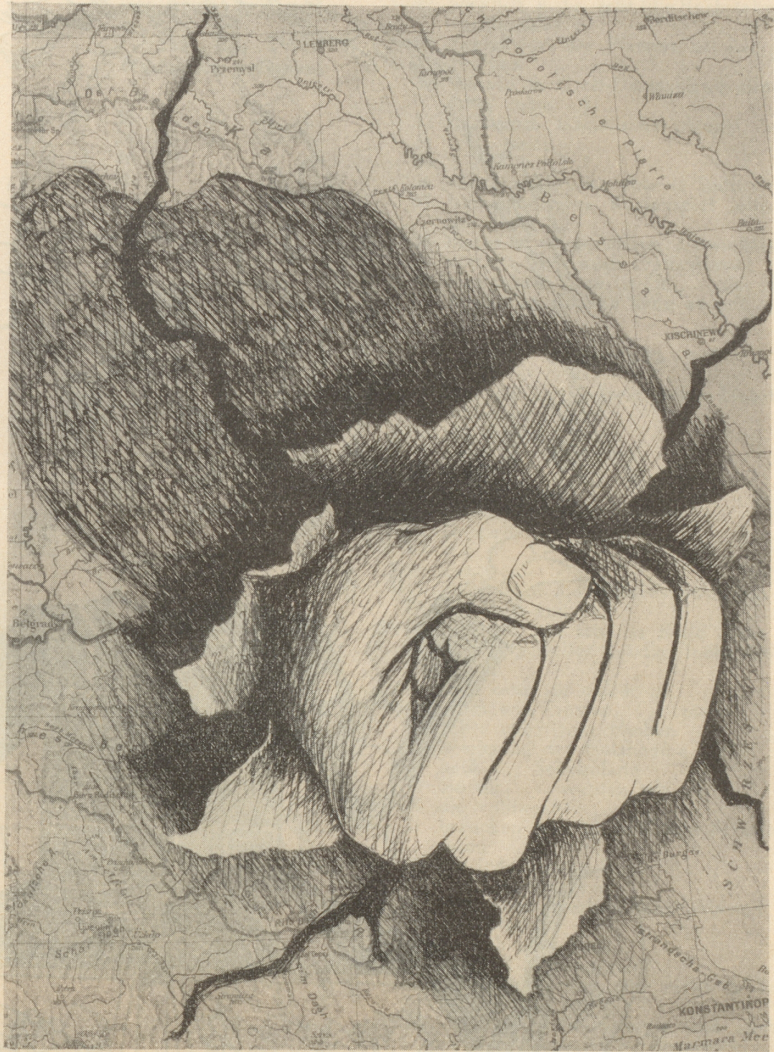
des Zahnarztes beschränkt sich nicht mehr auf den betreffenden Zahn und der gequälte Patient kann sich damit trösten, daß er nicht mehr der einzige Leidende ist!

Glücklicherweise gibt es Möglichkeiten, diese Parasiten des Radiogenusses zu bekämpfen. Die Technik hat schon mancherlei Störungen mit sich gebracht, aber auch wieder Mittel zu deren Behebung geschaffen. Im vorliegenden Fall verwendet man hauptsächlich Kondensatoren, die an den radiostörenden Geräten angebracht werden und als Fallen für die unerwünschten Wellen wirken. Dies geschieht neuerdings vielfach schon in den Fabriken. Bei der Fabrikation entstörte Apparate werden mit dem Störfrei-Zeichen des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins gekennzeichnet.

Andererseits führt die Vereinigung «Pro Radio» nachträglich Entstörungen an Maschinen, Apparaten und selbst an elektrischen Spielwaren (elektrische Bahnen usw.) durch und versieht solchermassen entstörte

Geräte mit ihrem Signet, das in Form eines Abziehbildes aufgeklebt wird.

Kürzlich hat die Vereinigung «Pro Radio» in Verbindung mit der Generaldirektion der PTT unter dem Titel: «Pro Radio, die Brücke zum störfreien Empfang», eine Schrift herausgegeben (Preis Fr. 2.50, erhältlich durch das Sekretariat «Pro Radio», Unterer Quai 33, Biel), die Laien und Fachleuten Aufklärung und eingehende Anleitung zur wirksamen Durchführung von Entstörungsmaßnahmen bietet.



Bänziger

Gegenwarts-Geographie

Sonntagszeichner

H. Müller

